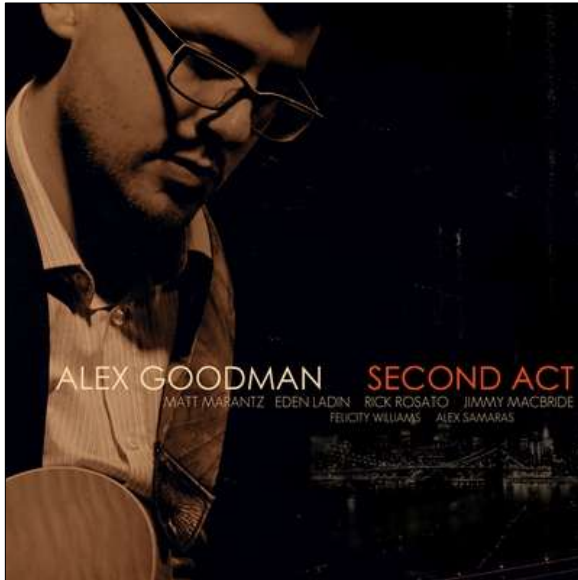


Alex Goodman



5 / 2017

Alex Goodman

"Second Act"

Alex Goodman (g), Matt Marantz (sax, EWI), Eden Ladin (p, Rhodes), Rick Rosato (b), Jimmy MacBride (dr), Felicity Williams, Alex Samaras (voc)

Lyte Records / lytereports.com

5 stars

Goodman ist Kanadas neuer Jazz-Gitarren-Star, und seine fünfte CD ist eine erfreuliche Entdeckung - vielleicht gerade weil die Musik des 29-jährigen Gitarristen, der seit 2012 in New York City lebt, so ehrlich und unprätentiös daherkommt. Inspirationen wie Kurt Rosenwinkel oder Mike Moreno sind in Goodmans Improvisationen erkennbar, doch was den bereits mehrfach ausgezeichneten Musiker von der Masse unterscheidet, ist seine Begabung als Komponist: Jede der elf Kompositionen bildet ein vollendetes Gesamtkunstwerk. Auf "The First Break" legt er eine eindringliche Melodie über eine Serie präzise gespielter Breaks. Die Themen werden meist von Gitarre und Marantz agilem Tenorsax getragen, teils mit Unterstützung von wortlosen Vocals. Die Kompositionen sind harmonisch komplex und spannend, mit starken, singbaren Melodielinien. Unter den Solisten zeichnet sich der Israelische Pianist Ladin als gnadenlos swingender und klug vorausdenkender Improvisator aus. Saxofonist Marantz' dunkler, vibratoloser Sound ergänzt Goodmans warme Gitarre ideal. Goodman gehört zu den spannendsten aufstrebenden Musikern, und "Second Act" ohne Zweifel zu den besten Alben dieses Jahres.